

Allgemeiner Anzeiger

Begründet

Das Sauerland

Begründet

1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

1880 als „Halverische Zeitung“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Aierspe, Königsahl u. das Amt Lüdenscheid

Er erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,86 RM (einschl. 20 Pf. Postgebühr u. 26 Pf. Zustellgebühr, durch Boten 1,25 RM, einschl. Botenlohn). Abnehmer in unteren Geschäftskreisen und an der Post 1,40 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pf., Millimeterzeile im Textteil 20 Pf., Nachschlüssel A Dreifach 3 Biffergebühr 20 Pf. und Wort.

Erscheinungsort Halver i. W.

Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6.30 Uhr

— Fernsprecher 410 —

Verkaufsstellen: Hauptgeschäftshaus Halver, Bahnhofstraße 8. — Zweigstelle Halver, Kirchstraße 6, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle Hermann Wependorf — Oberbrügge: Robert Wafferschlager — Aierspe: Bahnhofstr. 10, Wierke — Breckerfeld: Emil Reihle.

Ar. 295

Donnerstag, den 23. Dezember 1937

2. Jahrgang.

Der Staatsakt für den großen Feldherrn Mächtige Ueberführung zum Siegestor / An der Feldherrnhalle / Der Führer nimmt Abschied

München, 22. Dez. Das nationalsozialistische Deutschland erweist heute in der Form eines vom Führer angeordneten feierlichen Staatsaktes in der Hauptstadt der Bewegung General Ludendorff, dem großen Feldherrn des Weltkrieges und Mitkämpfer Adolf Hitlers, die letzte Ehre.

Schon um fünf Uhr früh, während noch die Nacht in nächtlicher Ruhe lag, nahmen die Feierlichkeiten ihren Anfang. Die sterbliche Hülle des Generals wurde von einem Kaskettschütze der Wehrmacht zum Siegestor übergeführt. Vom Fahnenstapel des Generalstabs, wo der große Tote seit Diensten vormittag aufgebahrt war, trugen sechs Uniformierte den mit dem Fahnenstapel der alten Reichsflagge und mit Helm und Degener des Feldherrn bedeckten Sarg in die Schönsfeldstraße, die Lafette und das Ehrengeleit seiner letzten Fahrt.

Bald hatte der Zug das Siegestor erreicht, das hellen Flammenschein von vier Pylonen trug. Im Paradeschritt zogen die Kompanien links und rechts der Schönsfeldstraße auf, und während die Truppe in der Paradeformation stand und sich die Fahnen der Offiziere senkten, fuhr die Lafette vor die Mitte der Durchfahrt des Siegestores. Der Sarg wurde von den Unteroffizieren gehoben und auf das hohe Podest im mittleren Bogen des Siegestores gehoben, von dessen Mauergrund die Kriegsflaggen des alten und neuen Reiches leuchteten.

Die Stabsoffiziere der Ehrenwache, die Lafette begleitet hatten, zogen am Sarge auf, auf den die Ordenskissen gelegt wurden.

Bevölkerung Münchens am Sarge
Noch war die sechste Morgenstunde nicht angebrochen und schon saß in einer mehrere Stunden hindurch nicht mehr abbrechenden Kette der Bevölkerung der Münchener Bevölkerung, die dem am Siegestor aufgebahrten toten Feldherrn die letzte Ehre erweisen wollte.

In unabsehbaren Reihen zogen die Volksgenossen an dem mit Tannengewinde umkleideten Podest vorüber und grüßten in stillem Gedenken und mit erhobener Rechten den großen Feldherrn des Weltkrieges, der seine ganze Kraft für Deutschlands Rettung in seiner schwersten Zeit eingesetzt hat.

Der Staatsakt beginnt
9.55 Uhr. Die Repräsentanten der neuen deutschen Wehrmacht sind eingetroffen: der Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Generalfeldmarschall von Blomberg, der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generaloberst Göring, und als Vertreter des Oberbefehlshabers des Heeres der Chef des Generalstabes General der Infanterie Bod. Erher schon haben sich der Kommandierende General des VII. Armeekorps, General der Artillerie von Reichenau, und der Kommandierende General des Luftkreises V, General der Flieger Sperle, eingefunden.

Der Führer nimmt Abschied
Wenige Minuten vor 10 Uhr erschallen kurze Kommandos: Der Führer ist eingetroffen. In seinem Gesicht die Ergriffenheit eines Mannes, der um einen der Großen der Nation trauert. Die Vertreter der jungen deutschen Wehrmacht grüßen den Führer und geleiten ihn zum Sarge. Wieder ertönen knappe Kommandos. Die Ehrenkompanie präsentiert das Ehrengeleit. Dampf wirbelt die Trommeln. Seit

geht der Führer vor dem Sarg des toten Feldherrn. Mit erhobener Rechten grüßt er den Verewigten, der Generalfeldmarschall erhebt den Marschallstab, die übrigen Repräsentanten der Wehrmacht salutieren mit der Hand am Helm. Deutschlands neu erstandene Wehrmacht, an ihrer Spitze der Oberste Befehlshaber, grüßt zum letztenmal den großen Toten. Symbolhaft ist der Augenblick dieser stummen Zwiegespräche. Denn das ist der Mann, der diesen Stunden: daß der Geist der alten deutschen Wehrmacht, die der Soldat Ludendorff entscheidend geleitet und geführt hat, immer und ewig auch in der neuen deutschen Wehrmacht leben wird, heute und morgen, solange ein Deutschland lebt, für dessen Stärke und Ehre Ludendorff gekämpft und getritten hat.

Ein Heldenleben ist vollendet Die Ansprache des Reichskriegsministers von Blomberg beim Staatsakt

Bei dem feierlichen Staatsakt vor der Feldherrnhalle für General Ludendorff hielt der Reichskriegsminister, Generalfeldmarschall von Blomberg, eine Ansprache, in der er u. a. ausführte: In ehrfurchtsvoller Trauer steht die deutsche Wehrmacht und mit ihr das ganze deutsche Volk an der Bahre eines genialen Soldaten, eines wahrhaft großen, deutschen Mannes.

Ein Heldenleben, dessen Denken und Handeln ausschließlich Deutschland galt, ist vollendet, ein Leben, das arbeitsreich war wie das weniger Menschen, das auf die höchste Höhe des Ruhmes führte und dem auch tiefe Tragik nicht erspart blieb. Deutschland verlor einen Mann von gewaltiger Willenskraft, einen leidenschaftlichen Kämpfer für die Macht und die Größe der Nation.

Ungewöhnlich wie die Persönlichkeit des Generals Ludendorff ist auch sein Lebensweg. Körperlich und geistig gestählt durch Erziehung im Kadettenkorps wird dem jungen Offizier der Frontdienst zur Grundlage seines Führertums. Nach führt ihn sein militärischer Werdegang aufwärts. Im Generalstab öffnet sich ihm sein eigentliches Tätigkeitsfeld. Er gelangt in die Stellung, in der er zum ersten Male zu geschichtlicher Bedeutung für Volk und Reich heranwächst. Als Chef der Aufmarschabteilung im Großen Generalstab steht er mit klarem Blick die zunehmende politische und militärische Gefährdung Deutschlands.

Seine kämpferische, kompromißlose Natur bringt ihm hierbei den ersten großen Konflikt mit der geschichtlichen Auswirkung. Es gelingt Ludendorff nicht, seine wehrpolitischen Forderungen voll in die Tat umzusetzen. Die verantwortlichen Führer finden sich mit Halbheiten ab. Der unbedingte Warner aber wird in eine andere Stellung versetzt, die seiner Persönlichkeit keineswegs entspricht.

Bei Ausbruch des Weltkrieges steht Ludendorff nicht an der ihm gebührenden Stelle in der Obersten Heeresleitung. Aber dem begnadeten Soldaten bietet sich auch an anderer Stelle die Gelegenheit, Ruhm und Lorbeer zu ernten. Der Handstreich auf Vütich — einst von ihm selbst als Chef der Aufmarschabteilung vorgeschlagen — scheint gescheitert. Da springt Ludendorff an die Stelle eines gefallenen Brigadeführers. „Inmitten der vordersten Schützen führt er mit anfeuernden Juxen seiner Brigade voran“, berichtet das amtliche Werk über den Weltkrieg. Durch den Fortschritt hindurch reißt er die Brigade bis in die Stadt hinein vor. Nur von seinem Adjutanten begleitet, gewinnt er die über-

raschte Zitrade zur Uebergabe. Der erste große Waffenerfolg des Krieges ist keinem Einfach zu verdanken.

Was General Ludendorff, Seite an Seite mit dem schon vor ihm in Valsall eingezogenen Generalfeldmarschall, geleistet hat, gehört für alle Zeiten zu den schönsten Ruhmesblättern deutscher Geschichte.

Zunächst als Generalstabschef, vom August 1916 an aber unter voller Mitverantwortung, die er selbst ausdrücklich beantragte, steht er als Erster Generalquartiermeister an der Seite des Feldmarschalls.

In angespanntester Geistesarbeit durch Tag und Nacht, vier Jahre hindurch, hat er Deutschland den Sieg gebracht, nicht wie in der

Die letzte Fahrt

Der Führer hat den großen Feldherrn begrüßt, indessen schwenkt schon die Lafette ein. Dampf und verhalten wirbeln die Trommeln. Sechs Offiziere heben den Sarg auf die Lafette, vier Generale nehmen zu den Seiten des Sarges Aufstellung, hinter ihnen die Träger der Ordnen. Die Fahnen des ehemaligen III. 39 haben sich an die Spitze der Ehrenparade gesetzt. Dahinter folgt die Ehrenkompanie, die dem Sarg mit der sterblichen Hülle des großen Heerführers das Ehrengeleit gibt.

Unmittelbar hinter dem Sarg schreitet der Führer. In der zweiten Reihe gehen Generalfeldmarschall von Blomberg, Generaloberst Göring und der Chef des Generalstabes, General der Infanterie Bod. Hin-

Soziale Großtat

Ausbau und Sanierung der Rentenversicherung

Berlin, 22. Dez. Die Reichsregierung hat am 21. Dezember 1937 ein Gesetz über den Ausbau der Rentenversicherung beschlossen, das den Bestand der Rentenversicherung des deutschen Volkes endgültig sichergestellt und den Ausbau ihrer Leistungen nach nationalsozialistischen Grundsätzen einleitet.

Durch das Gesetz wird die Lage der deutschen Arbeiterschaft durch Ausbau der Versicherungsleistungen, durch Erweiterung der Kinderbeihilfen des Reiches an kinderreiche Familien sowie durch die Beitragserleichterungen für Bergleute um mehr als 1/2 Milliarde Reichsmark jährlich verbessert. Allein die Erleichterung für die Bergarbeiter beträgt 60 Millionen Reichsmark.

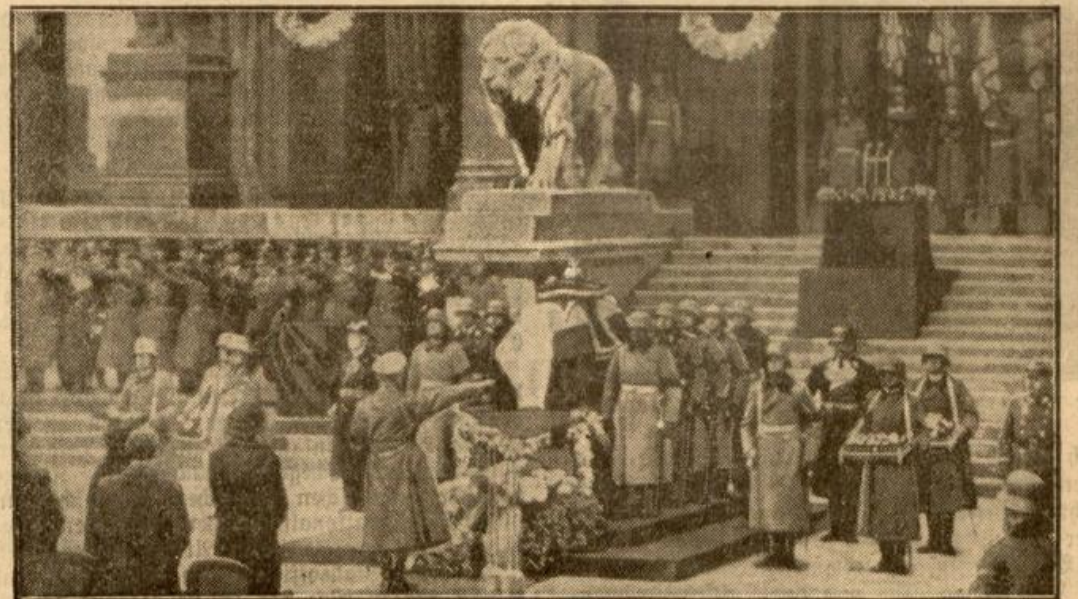
Das Gesetz stellt eine soziale Großtat ersten Ranges dar, durch die der Führer erneut das im Jahre 1933 gegebene Versprechen bekräftigt, für die Sicherstellung und den Ausbau der Rentenversicherung zu sorgen, damit Arbeiter und Angestellte die Gewissheit haben, daß sie im Alter und in der Not nicht verlassen sind. Einzelheiten des Gesetzes im Innenblatt.

ter ihnen folgen der Kommandierende General des VII. Armeekorps und der Kommandierende General im Luftkreis V, in einem Abstand schreiten dann die Adjutanten in dem Zuge.

Immerwährend rollt der Wirbel der Trommeln. Die letzte Fahrt des großen Soldaten hat begonnen. Stumm und ernst grüßen entblößten Hauptes und mit erhobener Rechten die Menschen, die hinter dem Spalier längs der Ludwigstraße stehen, den feierlichen Zug und nehmen Abschied von einem Mann, dessen Namen für alle Zeiten in dem Buch der deutschen Geschichte ruhmvoll verewigt ist.

An der Feldherrnhalle

An der Feldherrnhalle haben sich inzwischen alle die Männer versammelt, die Ludendorff im Ringen des Weltkrieges nahestanden, hohe Generale der alten Wehrmacht in ihren Friedens- oder Kriegsuniformen. In schweigendem Gedenken harren auch die, die an dieser Stelle vor 14 Jahren mit dem Führer und mit Ludendorff im Glauben an Deutschlands Wiederauferstehung marschierten, die Alten Kämpfer der nationalsozialistischen Bewegung, und dann auch die junge Generation, die in dem Tode des Vorbildes der Vaterlands- und treuesten Pflichterfüllung sieht.



Der Führer grüßt den Feldherrn Ludendorff zum letzten Male.

In überaus eindrucksvoller und feierlicher Weise fand in München am Mittwoch der Staatsakt für den verstorbenen großen Feldherrn des Weltkrieges General Ludendorff statt. Unser Bildtelegramm zeigt den Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht vor dem Sarge des Toten nach der Kranzniederlegung; im Hintergrund die Feldherrnhalle.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabestellen Mülheim am Rhein, auf Grund der Wetterlage vom 22. 12. 1932, 10 Uhr: Tauwetter.

Die Störungstätigkeit über dem östlichen Atlantik hat durch einen kräftigen Warmluftvorstoß aus südlichen Breiten Neubelastung erfahren und dadurch schneller als erwartet in Westdeutschland Einfluß erlangt. Bei recht frischen südwestlichen Winden wird bereits am Berichtstage in tieferen Lagen Tauwetter eintreten, auch in höheren Lagen des Sauerlandes werden die Temperaturen bis zum Gefrierpunkt ansteigen. Allerdings wird hier der Niederschlag noch als Schnee fallen. — Ausblick für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Donnerstag, 23. Dez. 37: Bei lebhaften südwestlichen Winden meist stürzende Bewölkung, geringe Niederschläge, die aber nur in Höhen über 600 m als Schnee fallen. Allgemein weitere leichte Erwärmung. Im östlichen Vorheritag bittet Gatteisgeahr.

Freitag, 24. Dez. 37: Unhaltende Winde aus Südwest. Volkig und keine nennenswerten Niederschläge. Mild. — Witterung: Weiterentwicklung: Borett noch keine Änderung.

Halver

Die Dienststelle der NSB ist geschlossen.

Wie uns mitgeteilt wird, ist die Dienststelle der NSB, Ortsgruppe Halver ab heute bis einschließlich 2. Januar 1933 aus organisatorischen Gründen für den gesamten Publikumsverkehr geschlossen.

Der Postdienst an den Feiertagen.

Am 24. 12. Heiliger Abend: Brief- und Annahmefachdienst um 18 Uhr, Paketfachdienst um 18 Uhr.

Am 25. 12. Schalterdienst wie an Sonntagen, von 10—11½ Uhr Wertgegenstandsbefreiung und Annahme von Paketen. — Orts- und Landzustellung, auch bei den Postagenturen.

Am 26. 12. Schalterdienst wie an den Sonntagen. Keine Zustellung.

Am 27. 12. Postzustellung.

Am 28. 12. Postzustellung.

Am 29. 12. Postzustellung.

Am 30. 12. Postzustellung.

Am 31. 12. Postzustellung.

Am 1. 1. 1933: Schalterdienst wie an den Sonntagen. Von 10—11½ Uhr Wertgegenstandsbefreiung. Orts- und Landzustellung, auch bei den Postagenturen.

Am 2. 1. 1933: Schalterdienst wie an den Sonntagen. Ortszustellung.

Für die Weihnachtsferien schließen getrennt die Schulen ihre Pforten. Sie bleiben geschlossen bis 6. Januar 1933, so daß am darauffolgenden Freitag morgen der Unterricht wieder zur gewohnten Stunde beginnt.

Auf zur Kollenberg-Schanze!

So heißt für alle Skisport-Interessierten die Parole am zweiten Weihnachtsfeiertag. Dort beginnt am Nachmittag kurz nach 3 Uhr ein Schaulaufen, an welchem sich auch zahlreiche auswärtige Springer beteiligen werden. Für die Jugend ist dies eine besondere Gelegenheit, sich nach guten Vorbildern im Springen zu üben. Es ist zu hoffen, daß sie sich gern an diesem Springen beteiligen und sich schon eine halbe Stunde vor der angegebenen Zeit an der Kollenberg-Schanze einfinden.

Wir wollen wünschen, daß weiterhin in den nächsten Tagen die Schneelage so bleibt oder gar noch verbessert wird, damit unsere Winterportler endlich auch einmal zu ihrem Recht kommen. Man spricht zwar von Tauwetter, jedoch in unserer Höhe kann dennoch erwartet werden, daß der Schnee noch einige Zeit liegen bleibt und der in Tälern eventuell fallende Regen sich bei uns in Schnee wandelt.

Der Evangelische Kirchenchor

gestaltete seine Chorstunde am Dienstagabend zu einer Adventsfeier im schlichten Rahmen. Im schönen Wechsel erinnerten gemeinsam gesungene Lieder, Anpreisung, Vorträge des „Ein Weihnachtsmärchen“ des 50. Regiments, von Walter Flex und Solologe an Weihnachten.

Samstag-Zug fährt am Freitag.

Der erste Weihnachtsfeiertag fällt bekanntlich auf einen Samstag; infolgedessen wird der sonst am Samstag 12.45 Uhr nach Wuppertal fahrende Personenzug auf den Freitag verlegt. Allen auswärts wohnenden Arbeitern ist damit Gelegenheit gegeben, schon am Freitag mittag nach Arbeitsluß nach Hause zu fahren.

Die Freikorps-Lämpfer-Verbands

wurde, wie wir heute im Anschluß an unsere gestrige diesbezügliche Notiz ergänzend berichten können, zwei weiteren Halverschen Freikorps-Lämpfern gewidmet und zwar Walter Rüter und Carl Mantke, die sich in den Kriegsjahren im Freikorps gegen die roten Vaterlandsfeinde zur Verfügung stellten.

Buschhausen

Winterkonzert des MGV. Buschhausen.

Am 2. Weihnachtstag veranstaltet der Gesangsverein sein diesjähriges Winterfest im Saale der „Sommerfrische“ in Buschhausen. Während der erste Teil des Programms der Weihnachtszeit entsprechend ausgestaltet ist, gelangen im zweiten Teil Volksweisen und volkstümliche Lieder zum Vortrag. Der Radevormwalder Sänger Ernst Heßler wird Lieder für Tenor zu Gehör bringen und die Kapelle Schaub wird das Konzert mit ihren Musikstücken umrahmen. Ein fröhlicher Sängerkreis schließt sich an.

Hulvershorn bei Anschlag

75 Jahre Gustav Schürfeld

Wenn man von der Höhe von Hulvershorn hinab ins Tal sieht und aus dem ehemaligen Stenkenberger Schleifkotten das laute Rochen der Hämmer hört, so ahnt man nicht, wie eine ausgedehnte und umfangreiche Fabrikanlage diese Gebäude umschließt. Kommt man aber näher und wirft einen Blick in den seit nunmehr 75 Jahren bestehenden Betrieb der Holzbohrerfabrikation von Gustav Schürfeld, so steht man erstaunt vor der Betriebsamkeit, die in diesen Räumen herrscht, vor der Mannigfaltigkeit der Abteilungen: der Schmiede, der langen Eisenstangen gegläht und durch Federkammer, die mit gewaltigem Drehmoment taktmäßig niederfallen, zu kurzen Bohren vorgearbeitet werden, — der Schleiferei, der Schleiferei und wie sie alle heißen. Besonders aber sind es die Krantanlagen, welche die Bewunderung der Besucher erregen: die mächtigen Keifel der Sauggas-Anlage und die gewaltige Dieselmotoranlage. Für die Folge ist ein umfangreiches Bauprogramm vorgesehen, welches die Anlagen auch nach außen hin erweitern soll. 46 Geschäftsmittelglieder arbeiten heute in dem Betriebe.

Gustav Schürfeld, und ihre beiden Inhaber, die Enkel des Gründers, regieren nicht vom grünen Tisch, sondern „in der Welt so gut“, daß man sie noch heute in dem großen Betriebe mit.ä.ig sehen kann. Darüber hinaus hat sich Herr August Schürfeld noch besonders im humanistischen des Gewerbes im Sinne der heutigen Reichsregierung betätigt, so daß er von dieser zum Leiter des Kartells für die Gruppe der Bohrersfabrikation bestimmt wurde.

Die Firma Gustav Schürfeld, Hulvershorn ist, wie so viele Betriebe unserer Heimat, aus kleinstem Anfang hervorgegangen und durch unermühten Fleiß und Tüchtigkeit auf den heutigen Umfang gebracht worden. Drei Generationen haben daran gearbeitet, und eine jede zu ihrem Teile dazu beigetragen, daß das Unternehmen nicht nur schwere Zeiten in unserer altangestammten Eisenabteilung überstand, sondern sie haben auch bei wiederkehrender Konjunktur das Nötige erkannt und getan. So sehen wir beim Zurückblicken eine stetige organische Aufwärtsentwicklung, fast möchte man sie eine echt welt.ä.ig bedächtige nennen. Und es bietet auch dieses Bild aus unserer einheimischen Industrie, das wir heute nachzeichnen, eine erneute Dokumentierung der Eigenart unserer Heimat und ihrer Bewohner, wie wir sie schon oft erleben.

Aus Trogenburg bei Mettmernhamen stammt der Gründer der Firma, Herr Gustav Schürfeld, und beim Bohrermiedemeyer Rütchhaus in Buch bei Carthausen erzielte er seinen Handwert. Er ist der Großvater der beiden heutigen Inhaber der Firma: August und Wilhelm Schürfeld. In Buchhausen erbfachte der junge Bohrerschmied zunächst einen Einmann-Betrieb, in dem er die Fabrikation von Bohrern für Holzbearbeitung annahm. Schon nach einigen Jahren wurde der Betrieb nach Eidereschmitt verlegt, wo der Gründer der Firma seine treue Lebensgefährtin gefunden hatte. Die Aufträge mehrten sich, auf Gejensberg wurden in den Dahlgauß'schen Gebäuden weitere Arbeitsräume gemietet. 17 Jahre unermühten Schaffens ermöglichten es, daß 1878 die land-

wirtschaftliche Befähigung Hulvershorn erworben und gleichzeitig damit eine Schmiede mit 20 Arbeitsplätzen errichtet werden konnte. Am 3. 12. 1879 erfuhr der Betrieb eine Erweiterung durch den Erwerb des Stenkenberger Schleifkottens, dem heutigen Fabrikationsgelände. Herr W. Hulvershorn trat als Teilhaber in die Firma ein, bei der er 8 Jahre verblieb. 1 Jahr war Herr Grummenerl Teilhaber und im Jahre 1888 vereinigten der Gründer der Firma wieder alle Geschäfte und Befähigungen in seiner Hand.

Infolge der Initiative der heranwachsenden jungen Kraft, besonders des ältesten Sohnes, dem sein Bruder Wilhelm treu zur Seite stand, begann die Ueberleitung des bis er handwerksmäßigen Betriebes durch Zuhilfenahme von Wasser und Dampfkraft in ein reines Fabrikationsunternehmen. Die ersten der bereits genannten Bohrersiederlamm wurden angeschafft. Das war ein gewaltiger Schritt vorwärts. Und als im Jahre 1904 der alte Herr Schürfeld seinem Sohne Gustav die Fabrik übertrug, erweiterte dieser die maschinellen Anlagen und schaffte auch eine neue Lokomobile zur Kräfteerzeugung an. Leider unterbrach der Weltkrieg die hoffnungsvolle Entwicklung. Der Export fiel fort, und erst die Umstellung auf Heeresartikel brachte den Betrieb wieder in Gang und Fluß. Im Felde stand der älteste Sohn Gustav. Er fiel am 12. Oktober 1915 vor Reims. Ein schwerer Schlag für die Eltern, von dem sich die Mutter nicht wieder erholte. Im gleichen Jahre schied auch der Gründer der Firma, 77-jährig, die Augen. Der Krieg ging zu Ende, gewaltige politische und wirtschaftliche Krisen erschütterten unser Vaterland, aber — da war der Betrieb, da waren die Maschinen, die Krantanlagen, da standen einflussreiche Eöhne und mit frischer Kraft wurde die liebe, alte Arbeit der Bohrersfabrikation wieder aufgenommen. Schon immer war die Kräfteerzeugung das Problem, so wurde eine neuzeitliche Wasserturbine angeschafft und der Anfluß an die Markt vollzogen. Langlocher, Stangen- und Schlangenbohrer, Rührer- und Zirkumsbohrer gingen wieder hinaus. Längst genügt die Wasserturbine nicht mehr, und seit 1932 arbeitet eine moderne Sauggas-Anlage und die Firma schreibt heute in ihrem Geschäftsbuch, daß Dank der weitschauenden Wirtschaftspolitik der heutigen Reichsregierung unter der Führung Adolf Hitlers der Betrieb auf höchsten Touren läuft, und bei reichlichem Arbeitsgang in Tag- und Nachtschichten arbeitet.

Anlässlich des nunmehr 75-jährigen Bestehens der Firma Gustav Schürfeld, Hulvershorn, fand eine Betriebsfeier statt, bei welcher Ortsgruppenleiter Amtsbürgermeister Steller und Ortsobmann der DAF, Pg. Willy Böhle anwesend waren, und wobei der Betriebsführer August Schürfeld zwei Arbeitskameraden, Nicolaus Correll, Gejensberg, und Robert Schönenberg, Erlen, für eine 25-jährige treue Mitarbeit ehren konnte, welche ein Spassbuch mit Einlage überreicht wurde.

75 Jahre sind eine lange Zeit. Viel Treue viel zähes Ausharren schließen sie in sich. Aber ein Zusammenwirken und Zusammenfallen von schicksalmäßigen Ereignissen eint alle in Kameradschaft und Vertrauen.

Halver-Schalksmühle

Eine Sitzung der Amtsstellen

ist am Dienstag nach Weihnachten (28. Dezember) nachmittags 6 Uhr im Sitzungssaal des Amtshauses vorgefallen. Als einziger Punkt der Tagesordnung ist angegeben: „Verwaltungsstellenbesprechungen 1933 der Amtspartei Halver“.

Schalksmühle

Sitzung der Gemeinderäte Schalksmühle.

Im Gemeindehaufe, Viktoriastraße 6, fand am Dienstag nachmittags eine Sitzung der Schalksmühler Gemeinderäte statt, die unter dem Vorsitz des Bürgermeister Stedersmann und im Beisein des Amtsbürgermeisters Steller, Halver, abgehalten wurde. Es wurde beschlossen was folgt: Zum Zwecke der Erhebung von Vermögensbeiträgen ist der Erlaß einer Ortsabgabe notwendig. Der Entwurf einer Ortsabgabe lag vor Beratung vor. Nach eingehender Besprechung stimmten die Gemeinderäte dem vorliegenden Entwurf zu. Die Geltungsdauer der Polizeiverordnung über den Anschluß der Grundstücke an die öffentlichen Straßenkanäle vom 1. 12. 1905 ist abgelaufen. Nach der gegenwärtigen Rechtslage ist der Erlaß einer besonderen Polizeiverordnung nicht mehr erforderlich. Es genügt der Erlaß eines neuen Ortsgesetzes. Ein Entwurf für dieses Ortsgesetz lag ebenfalls vor. Die Gemeinderäte gaben auch hierzu ihr Einverständnis. Den Erwerb eines Gemeindegrundstückes zu Siedlungszwecken haben beantragt der Reichsbahnassistent Oskar Reich, Schalksmühle-Klagebach, der Fabrikarbeiter Otto Grönke in Anschlag, beschäftigt bei der Firma Kaiser & Spelsberg, Schalksmühle, der Fabrikarbeiter Hugo Selbach in Schalksmühle-Klagebach, der Schuhmacher Albert Benner, Schalksmühle und der Presser W. Müller in Schalksmühle. Unter den üblichen Bedingungen soll den Antragstellern das entsprechende

Grundstück käuflich überlassen werden. Dieser öffentlichen Sitzung schloß sich eine solche vertraulicher Art an.

Im Reichsluftschutzbund, Ortsgr. Schalksmühle ging der Kursus der stellvertretenden Luftschutzhelfer vor wenigen Tagen zu Ende. Der Kursus hat sehr schöne Erfolge gezeitigt, die Teilnehmer haben sehr viel geleistet und gelernt, so daß der Abschlußabend mit einem entworfenen Rückblick auf alle Teilnehmer einen tiefen Eindruck hinterließ. Für die kommenden Kurse, die übrigen Bezirke werden in den nächsten Monaten durchgeführt werden, kann der abgeschlossene Kursus beispielgebend wirken.

Der Männergesangsverein Schalksmühle

hat geplant, sein nächstjähriges Stützungsfest am 12. Februar, Samstag abends, in der Turnhalle unter Mitwirkung des Silper MGV. von 1852, Sagen i. W., der ebenfalls unter der Leitung von Robert Krings, Wuppertal-Elberfeld, steht, zu feiern. Beide Vereine sind eifrig mit den Vorbereitungen beschäftigt und werden ein großes Konzert mit vollständigem neuem, modernen Programm bieten.

Kirchliches.

Die Weihnachtsfeier im Rindergottesdienst ist um 4.30 Uhr. — Am 2. Weihnachtstage hält den Gottesdienst Pastor Bischoff aus Heesfeld, während Pastor Schmalenbach in Rummenohl predigt. — Am Silvesterabend ist um 6 Uhr Gottesdienst zum Jahresluß mit anschließender Feier des heiligen Abendmahls.

Dahlebrück

Der Weihnachtsgottesdienst

in Dahlebrück beginnt am heiligen Abend nachmittags um 5.15 Uhr im Rafflenbeischen Saale. — Für Dahlebrück wurden Abendmahlsgeräte angeschafft in schöner moderner Form, die dort am Silvesterabend zum ersten Male in

Dienstplan der NSB

23 i. d. r. H. J. 23/143 Gneisenau Halver

Für die sämtlichen Formationen der NSB hat der Reichsjugendführer für die Zeit vom 23. Dezember 37 bis zum 16. Januar 38 einen Formationsurlaub befohlen. Jeglicher Dienst fällt in dieser Zeit aus. Das gesamte Fährlein 23-143 macht am 19. Januar wieder seinen ersten Dienst.

Der Führer d. Fährlein 23-143: i. B. J. Kauerer.

Impfen gegen Maul- und Klauenseuche

Ausfuhr von Zuchtvieh aus verseuchten Gebieten

Der Reichs- und Preussische Minister des Innern hat zum Schutze der Verschleppung gegen die Maul- und Klauenseuche eine Anordnung erlassen, nach der Rinder und Schweine zu Fuß und Zuchtziegen aus verseuchten Regierungsbezirken nur ausgeführt werden dürfen, wenn sie im Ursprungsbezirk schutzgeimpft sind. Dabei ist der Nachweis durch eine tierärztliche Bescheinigung zu erbringen, die eine Gültigkeitsdauer von sieben Tagen besitzt. Innerhalb dieser Frist braucht die Impfung auch bei abermaliger Ausfuhr nicht wiederholt zu werden. Mit Hochimmunsorum geimpfte Rinder dürfen ohne Wiederholung der Impfung auf die Impfpflichtmärkte oder Absatzveranstaltungen gebracht werden, wenn dies spätestens innerhalb von 48 Stunden nach der Impfung geschieht.

Die Impfungen müssen durch nichtbeamtete oder beamtete Tierärzte ausgeführt werden; die Kosten dafür sind von den Tierbesitzern zu tragen. Um sie niedrig zu halten, sollen durch die Tierärzte Impfstationen eingerichtet und die Impfungen möglichst gelegentlich anderer Veranstaltungen am Orte vorgenommen werden. Die reine Impfgebühr beträgt: RM 1.— je Rind, RM 0,50 je Schwein über 1 Zentner, RM 0,25 je Schwein unter 1 Zentner. (ZDM.)

Gebrauch genommen werden sollen. Von der Spende der Frauenhilfe wurde eine Laufsäule mit Ranne angeschafft.

Brügge

Postdienst an den Feiertagen.

Am 24. 12. Schalterdienst von 7.10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr. Zustellung vormittags in allen Bezirken, nachmittags nur im Ort.

Am 25. 12.: Schalter und Schließfächer von 8 bis 9.15 Uhr. Zustellung in allen Bezirken (Briefsendungen und Pakete) von 8 Uhr an.

Am 26. 12.: Schalter und Schließfächer von 8 bis 9.15 Uhr. Zustellung fällt in allen Bezirken aus.

Briefkastenleerung am 24. 12. nachmittags nur bei Rosener, Bahnhof und am Postamt. Letzte Leerung 20.15 Uhr.

Lönsbach

Postdienst.

Am 24. 12.: Schalter von 7.10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr. Nachher ist die Poststelle geschlossen. Letzte Briefkastenleerung um 17 Uhr.

Am 25. 12.: Schalter von 8 bis 9 Uhr. Zustellung in allen Bezirken von 8 Uhr an. (Brief- und Paketsendungen, auch mit Nachnahme.)

Am 26. 12.: Schalter von 8—9 Uhr. Zustellung fällt aus.

Letzte Briefkastenleerung am 25. und 26. 12. um 12 Uhr.

Kierspe-Bahnhof

Kinder singen und spielen!

Wie im vergangenen Jahre so wird auch jetzt die NSB-Ortsgruppe Kierspe-Bhf. unter dem Leitpruch „Kinder singen und spielen“ am Donnerstagabend 18.45 Uhr im Cramer'schen Saale eine Weihnachtsfeier veranstalten. Hierzu sind alle, von der NSB betreuten Kinder eingeladen und werden beschenkt. Die Singchar der NS-Frauenzunft, der BdM und die HJ haben sich in den Dienst der Feier gestellt und werden die Weihnachtsfeier durch Lieder und Musikvorträge ausgestalten helfen.

Rönsahl

Einem tragischen Unglücksfall

fiel am letzten Sonntag ein gebürtiger Rönsahler, Heinrich Clever aus Gummersbach, zum Opfer. Er befand sich auf der Jagd in Warburg i. H. Wie wir hören, ging einem Jagdteilnehmer beim Ueberklettern eines Zaunes das Gehr los und traf H. C. so unglücklich, daß er sofort nach seinem Transport ins Krankenhaus seinen Verletzungen erlag. Man bringt den Angehörigen allseitige Teilnahme entgegen. (a)

Erfindungen und ihre Verwertung

Für den Erfinder, dem ein Patent erteilt ist, ist es von ausschlaggebender Bedeutung, daß er sein Patent — sofern eine Verwertung im eigenen Betrieb nicht möglich ist — durch Verkauf oder Abgabe von Lizenzen auswerten kann. Leider ist die erfolgreiche Durchführung der Verwertung oftmals in Frage gestellt, insbesondere dann, wenn dem Erfinder keine oder nur beschränkte Mittel zur Verfügung stehen.

In Deutschland hat sich die „Messe für gewerbliche Schutzrechte“ der Erfinder angenommen, die halbjährlich im Rahmen der Leipziger Messe stattfindet. Hier werden solche Erfindungen, die der Verwertung harren, in der Regel im Modell ausgestellt und fachkundig erläutert. Eine gewisse Beitragsfreiheit sorgt dafür, daß trotz der großen Zahl von Ausstellern ein ruhiges Studium der ausgestellten Erfindungen möglich ist.

Die Messe für gewerbliche Schutzrechte in Leipzig eröffnet also einen Weg, durch eine Zusammenfassung der auf dem Markt befindlichen verkäuflichen Schutzrechte objektiv festzustellen, an welchen Erfindungen Industrie und Handel Deutschlands und darüber hinaus der ganzen Welt Interesse haben. Man kann daher weiter sagen, daß Erfindungen, die auf der Leipziger Messe für gewerbliche Schutzrechte kein Interesse finden, praktisch zurzeit kaum verwertbar sind. Solchen Erfindungen steht eine große Anzahl von Erfindungen gegenüber, die auf der Messe für gewerbliche Schutzrechte mit gutem Ergebnis verkauft werden. Daß für eine Lizenz 60 000 RM gezahlt werden, wie es auf der letzten Frühjahrsmesse der Fall war, ist allerdings eine Ausnahme. Beträge in der Größenordnung von 5000 RM werden jedoch verhältnismäßig häufig für Erfindungen angelegt, so daß man diesen Betrag bereits als Durchschnittserlös einer marktechnisch günstig liegenden, fabriktionsreifen Erfindung mit gut durchgearbeitetem Schutzanhang ansehen kann.

Die Praxis hat aber ergeben, daß auch in Fällen, in denen die Ausstellung nicht zu einem sofortigen Erfolg führt, das Anknüpfen von Verbindungen mit den interessierten Kreisen für den Erfinder sehr wertvoll ist. Nicht selten gewinnt der Erfinder Anregungen, deren Befolgung es ihm ermöglicht, seine Erfindung verwertungsreif zu machen. Daneben führen oftmals die auf der Messe eingeleiteten Vertragsverhandlungen erst nach längerer Zeit zum Abschluß. Der Kauf einer Erfindung setzt ja auch beim Erwerber eingehende Ermittlungen voraus, ob die Erfindung für den eigenen Betrieb mit seinen Maschinen, seiner Verkaufsorganisation und seinem Kundenkreis geeignet ist. Solche Ermittlungen brauchen ihre Zeit, und erst wenn sie positiv verlaufen sind, entschließt sich der Interessent zum Vertragsabschluß.

Wenn die deutsche Messe für gewerbliche Schutzrechte, an deren Ausgestaltung übrigens die namhaftesten Körperlichkeiten des Staates und der Partei arbeiten, unumkehrbare Erfolge aufzuweisen hat, dann beruht dies nicht zuletzt darauf, daß sich heute alle beteiligten Kreise daran gewöhnt haben, diese Veranstaltung aufzusuchen. Sie ist heute die alleinige Stelle in Deutschland, welche die Erfindungen, deren Auswertung erstrebt wird, zusammenfaßt.

Das „Wunder von Konnersreuth“

Konnersreuth. Es ist schon einige Jahre her, daß der Fall der Theresie Neumann, der „Heiligen“ von Konnersreuth in Bayern, bis weit über die Grenzen Deutschlands hinaus großes Aufsehen erregte. Sie soll angeblich seit zehn Jahren ohne Nahrung gelebt und überirdische Erscheinungen gehabt haben, die sich in der auch wissenschaftlich umstrittenen „Stigmatisierung“, das heißt in dem Auftreten von Wundmalen am Körper äußerten. Konnersreuth ist jahrelang das Ziel vieler Wundergläubiger, aber auch sensationellster Neugieriger gewesen, was für das kleine unbedeutende Dorf jedenfalls den Vorteil eines ungeheuren Fremdenzustroms hatte. Einwandfrei geklärt konnte der Fall nicht werden, da die „Heilige“ unter strenger Bewachung ihrer Familie gehalten wird, die jede objektive und wissenschaftliche Untersuchung verweigert. Nach langem Schwanken hat jetzt auch der zuständige Diözesanbischof und der gesamte bayerische Episkopat den Wunsch ausgesprochen, Theresie Neumann möge sich einer ärztlich geleiteten und überwachten Untersuchung unterwerfen; sie selbst soll sich dazu auch bereit erklärt haben, aber der Vater weigert sich nach wie vor. Die bayerischen Bischöfe haben diesen Anlaß benützt, um sich von der Konnersreuther Wunderaffäre vorsichtig zu distanzieren und den Gläubigen eine ebensolche Vorsicht zu empfehlen. Die katholische Kirche hat also damit zu dem Wunder von Konnersreuth keine Stellung, oder eher eine negative eingenommen und kommt damit dem Zeitgeist entgegen, der solche Erscheinungen oder das, was von ihnen nach jorgältiger wissenschaftlicher Prüfung übrigbleibt, in das Gebiet körperlich-seelischer Gleichgewichtsstörungen verweist. Damit ist das Wunder von Konnersreuth eine Privatangelegenheit der Familie Neumann geworden.

Hunde in Gaststätten

Eine bemerkenswerte gerichtliche Entscheidung. Köln. Eine recht bemerkenswerte Entscheidung hinsichtlich des Aufenthaltes von Hunden in Gaststätten fällt kürzlich das Amtsgericht in Köln. Ein Mann hatte eine Wirtschaft aufgesucht und seinen Hund mitgebracht, der sich neben den Tisch

Briefkasten

A. S. in M. Ich habe zuweilen sehr unter kalten, roten Händen zu leiden. Welche Ursache liegt hier vor und wie kann ich dem Uebel abhelfen?

Antwort: Kalte, rote Hände haben ihre Ursache in mangelhafter Blutzirkulation nach den Extremitäten. Warme Handbäder von 10 bis 15 Minuten Dauer sind zu empfehlen; nachher müssen die Hände tüchtig frottiert werden. Besonders wirksam ist der Abstrich von Mandel- oder Weizenkleie. Beim Beginn des Kältegefühls bzw. der Verjüngung läßt man Arme und Hände schlafr hängen und schlägt dann nach Fuhrmannsart mit ganz lose gehaltenen Gliedern gegen den Oberkörper. 8 bis 10 Schläge genügen, sie zu erwärmen und das Blut hineinzutreiben. Gleichiges Bewegen der Hände bei ausgestrafften Armen im Kreise sowie nach oben und unten, rechts und links, möglichfalls mit Hanteln, auch das mehrmalige Ausstreizen der Finger und Zusammenziehen der Faust treibt das Blut hinein.

Unfallrentner. Frage: Unter welchen Voraussetzungen gewährt die Berufsgenossenschaft eine Abfindung?

Antwort: Die Berufsgenossenschaft kann zum Erwerb von Grundbesitz oder zur wirtschaftlichen Stärkung bereits vorhandenen eigenen Grundbesitzes eine Kapitalabfindung für die Rente ganz oder teilweise gewähren. Die Höhe des Abfindungsbetrages richtet sich nach dem Alter des

legte, an dem sein Herr saß. Es war in der Wirtschaft recht eng, so daß eine an dem Tisch vorbeikomende Frau dem Hund aus Versehen zu nahe trat. Das Tier sprang auf und biß die Frau ins Bein, wobei auch der Strumpf zerrissen wurde. Der Hundebesitzer zahlte als Ersatz eine Mark. Später forderte die Frau von dem Hundebesitzer einen weiteren Betrag, da sie sich infolge einer durch den Hundebiß ausgelassenen Entzündung des Fußes ärztlicher Behandlung habe unterziehen müssen. Das Amtsgericht in Köln verurteilte den Hundebesitzer zur Zahlung des eingeklagten Betrages und führte u. a. dazu aus, daß der Beklagte seinen Hund in der Wirtschaft so abzuliegen hatte, daß er von Vorübergehenden oder von Gästen, die sich an ihre Plätze begeben wollten, nicht getreten werden konnte. Der Hund sei so abgelegt gewesen, daß ein versehentliches Treten des Hundes durch die Personen am Nebentisch sehr leicht möglich war. So hätte der Beklagte allein für die Folgen des Bißes durch seinen Hund. Die Klägerin treffe kein Mitverschulden. Auch wenn diese dem Beklagten erklärt hätte, mit der Zahlung von einer Mark sei die Sache erledigt, hätte sie damit nicht auf Ansprüche verzichtet, die sich erst später herausgestellt haben.

Rentenempfängers, der Zahl der Jahre, die seit dem Unfall vergangen sind, und nach der Rentenhöhe. Ferner können Berechtigte, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Inland aufgeben oder sich gewöhnlich im Ausland aufhalten, von der Berufsgenossenschaft abgefunden werden. Abfindung kann auch dann erfolgen, wenn nach Lage des Falles zu erwarten ist, daß nur eine vorläufige Rente zu gewähren ist; hier wird der Berechtigte nach Abschluß des Heilverfahrens durch eine Gesamtvergütung in Höhe des voraussichtlichen Rentenaufwandes abgefunden.

S. T. in S. Frage: Ist ein Unternehmer bei Erteilung eines Auftrages an den Kostenantrag gebunden?

Antwort: In der Regel ist beim Abschluß eines Werkvertrages noch kein Ueberblick über die genaue Höhe der Kosten vorhanden. In diesen Fällen wird die Gefahr entweder auf den Unternehmer abgewälzt und mit ihm ein Kostenantrag vereinbart, zu dessen Innehaltung der Unternehmer unbedingt verpflichtet ist, oder ein Kostenantrag zugrunde gelegt, der nur eine gutachtliche Neuerung über die voraussichtliche Kostenhöhe darstellt. Der Unternehmer ist nicht daran gebunden. Er darf und muß sogar unter Umständen davon abweichen, muß aber in jedem Fall das Interesse des Bestellers wahren und ist verpflichtet, ihm unverzüglich Anzeige zu machen, wenn ein Ueberbieten des Kostenschlages zu erwarten ist. Der Besteller darf den Werkvertrag kündigen, wenn sich im Laufe der Herstellung erweist, daß das Werk nicht ohne erhebliche Mehrkosten gegenüber dem unverbindlichen Kostenantrag ausführbar ist. Der Unternehmer erhält dann nur einen Anteil des Werklohnes entsprechend der bisher geleisteten Arbeit und Ersatz seiner Auslagen, die nicht im Werklohn enthalten sind.

Familienforschung. Wann entstanden in Deutschland die ersten Personenstandsregister?

Soweit die römischen Gesetze, zusammengefaßt im Code civil 1804, Geltung besaßen, entstanden auf deutschem Boden seit 1789 die ersten staatlichen Personenstandsregister. Sie galten in den Rheinbundstaaten, im Herzogtum Ansbach, im „Königreich Westfalen“ und in einigen sächsischen preussischen und bayerischen Landesteilen. In Württemberg wurden seit 1808 im Auftrag des Staates bei den Pfarrämtern Familienregister geführt, die etwa bis 1770 zurückführen und für die Familienforschung eine ausgezeichnete Quelle darstellen. Hamburg führte die ersten Personenstandsregister 1866, Frankfurt a. M. 1851, Baden 1871, Preußen mit Wirkung vom 1. Oktober 1874 ein. Durch das Personenstandsgesetz vom 6. Februar 1875 wurden die Standesämter mit dem 1. Januar 1876 im ganzen Deutschen Reich eingeführt. Auf Helgoland gilt aber das Standesamt erst seit dem 1. 1. 1900.

Kierspe-Bhf.

Schöne Weihnachtsgeschenke

Feinster Jamaika-Rum-Verschnitt
Burgunder- und Schweden-Punsch
Arrak-Verschnitt
Feine Rotweine für Glühwein
Spirituosen aller Art.
Liköre - Weißweine - Sekt.

Ewald Bauhoff, Drogerie

Für den Gabentisch:

Damen: Hausschuhe in schwarz, blau, rot, braun und meliert,
Herren: Lederhausschuhe, Kamelhaar-Laschenschuhe, Moquet-Plüschhausschuhe
Kinder: Kamelhaar-Schnallenschuhe mit Leder- und Gummisohlen in allen Größen vorrätig

Hermann Hentschel
Hauptstraße 235.

In bester Auswahl noch

Strickkleider, Pullover, Sportwesten u. -blusen,
Handschuhe, Kravatten, Schals in Wolle, Samt u. Seide,
Schirme und alle Unterwäsche in vielen Preislagen bei

H. Lüling, Woll-, Weiß- und Kurzwaren.

Schokolade

in Tafeln, Figuren u. Tieren

Pralinen

lofe u. in Geschenkpackungen (bis 10 RM)

Marzipan, Keks

lofe u. Geschenkpackungen,

Spätzli, Las,

A. Tee, Bonbons

finden Sie in reichlicher Auswahl, bester Qualität und feinsten Aufmachung bei

Fritz Vollmer,
Auf 216 Meinerzhagen.

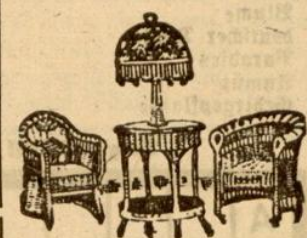
Jetzt ist es Zeit

Ihren Wagen instandsetzen zu lassen, damit Sie im Frühjahr alles für die große Fahrt fertig haben. Alle Fahrzeuge werden fachmännisch repariert in der

Auto-Reparaturwerkstatt und Fahrschule

Ernst Wolfram, Neuebilde

Ein schönes Weihnachtsgeschenk



war stets ein
gutes Korbmöbel.

Korbess l u. Tische,
Wäschtruhen,
entzückende Bastsachen
wie Nähkörbchen,
Tischschalen
Einkaufstaschen
usw.

hält für Sie bereit

Kaufhaus Aug. Vollmerhaus

Zigarren, Zigaretten

in schönen Weihnachtspackungen.

Tabake, Pfeifen u. Raucherartikel

alles in großer Auswahl und guten Qualitäten

Zigarrenhaus Sure

Ruf 624
Meinerzh.

Ein frohes, erfolgreiches Jahr

wünscht

allen Kunden und Geschäftsfreunden

Hugo Lemmer,

Elektro-Fachgeschäft, Fernruf 682.

Rein Jahresanfang

ohne Si bestercherartifel.

Et' muna. Frohsinn und Uebers
rachungen leiten Sie ins neue Jahr

Wir halten dafür alles bereit.

Theod. Becker & Sohn.



RADIO

reuterstrecht zu Weihnachten.

Gute Aparate wie
Siemens usw. empfiehlt

Alfred Dahlhaus.

Schönes Porzellan ist
der Stolz der Hausfrau!

Was' Sie an Porzellan,
Kristall oder geschmackvollen Kaffee- u. Eßservices brauchen finden Sie bei

W. v. Ohle,
Elektro- und Haushaltwarengeschäft.

Praktisch denken

Schuhe schenken
von

Alfred Wolfram

In allem großes Lager:

Radio - Nähmaschinen,
Waschmaschinen, Winger
Herde, Oefen, Waschköfen,
Fahrräder auch für die Jugend
Kinder-Fahrzeuge u. oh rem Messing
Fahrradbeleuchtungen
Wilh. Fitig.

Zum Jahreswechsel

ein guter Tropfen

Wein. Wermuthwein

oder dergleichen bringt Festes-
stimmung.
Lassen Sie sich eine Auswahl
zeigen. Sie werden bestimmt
etwas darunter finden.

Frau Maiwurm,
Else geb. Wiegold.

Die Vollrente

Hat jemand durch einen Betriebsunfall die Erwerbsfähigkeit vollständig verloren, und bezieht dafür die Vollrente, so nimmt man im allgemeinen an, daß diese Rente zum Lebensunterhalt ausreichen würde. Das braucht aber durchaus nicht immer der Fall zu sein, wie folgendes Beispiel zeigt:

Eine 78 Jahre alte Kleinbäuerin hatte sich noch in der von der Tochter übernommenen Landwirtschaft durch Ausleihen von Äpfeln nützlich gemacht, war dabei ausgerutscht und hatte sich den Oberarm gebrochen. Erst acht Monate später war die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft so

weit, daß sie einen Bescheid erteilen konnte. Dieser lehnte die Entschädigung ab, weil ein landwirtschaftlicher Betriebsunfall nicht vorliege. Das Streitverfahren ging bis zum Reichsversicherungsamt, das die Berufsgenossenschaft 2 1/2 Jahre nach dem Unfall zur Entschädigungsleistung verurteilte. Die alte Frau war inzwischen, ein Jahr nach dem Unfall, an dessen Folgen gestorben. Der Rentenfestsetzung legte die Berufsgenossenschaft das für über 75 Jahre alte Versicherte in Frage kommende Jahreseinkommen von 198 RM. zugrunde, kürzte diesen Betrag aber um 55 v. H., weil nach ärztlicher Meinung eine Erwerbsbeschränkung in dieser Höhe schon vor dem Unfall bestanden habe. Danach betrug die Vollrente knapp 5 RM. monatlich. Die Tochter erhob als Erbin ihrer Mutter gegen diesen Bescheid wiederum Einspruch mit der Begründung, daß die Mutter für ihr Alter noch erstaunlich rüstig gewesen sei, was auch ein Arzt bestätigt hatte. Der schon sehr niedrige Jahresarbeitsverdienst für über 75 Jahre alte Bäuerinnen berücksichtige bereits die vorhandenen Alterserscheinungen. Das Reichsversicherungsamt gab der Berufsgenossenschaft, das Reichsversicherungsamt der Tochter recht. Die Vollrente beträgt jetzt also monatlich 11 RM. und die Berufsgenossenschaft muß den Unterschiedsbetrag, der insgesamt knapp 60 RM. betragen dürfte, nachzahlen.

Wir haben volles Verständnis dafür, daß Berufsgenossenschaften in wichtigen Rechtsfragen auf ein Urteil des Reichsversicherungsamtes Wert legen. Eine solche hat aber hier bestimmt nicht

vorgelegen. War es deshalb wirklich notwendig, daß die Berufsgenossenschaft bei dieser klaren Sache wegen 60 RM. das Verfahren zweimal bis zur höchsten Instanz gehen und Streitkosten erwachsen

Deutscher Arbeiter, bekenne Dich zum Aufbau!
Im Reichsbauernkettkampf stellst Du Deine Leistungsfähigkeit unter Beweis! (NSG.)

ließ, die in gar keinem Verhältnis zum Streitwert stehen? Dafür sollten die von den versicherten Betrieben aufzubringenden Mittel der Versicherungsträger zu schade sein! (NSG.)

Niemand darf ohne Weihnachtsfreude sein

Ein bewährter Ratgeber für alle, die geschickt einteilen und vielen Freude machen wollen.

Freude für's ganze Leben

schenken Sie mit

Kleinmöbeln

Radioische, Rauchtische, Leselampen, Polstersessel
u. S. W. finden Sie preiswert bei

Nickel - Kluserstr. 1 a
Haus-Uhr. Ruf 2526.

Füllhalter
Briefpapier
Beschäftigungs-
Spiele in großer Auswahl

Bürobedarfshaus

Otto Wulf & Co.
Lüdenscheld, Thünenstr. 1.

la. Butterspekulation

Christstollen, Nuß-
printen, Marzipan-
teilchen

alles eigene Herstellung
empfiehlt

Konditorei Schulte
Lüdenscheld / Thünenstr. 2

Für die Festtage!

Die bekannt guten Lebensmittel
sowie Delikatessen für den
Frühstückskorb.

Beachten Sie unser Spezialschaufenster!

Deutsches Kaufhaus G. m. b. H.
Lüdenscheld / Wilhelmstr. / Oberstadt.

Adolf TÜRGER
SCHUHWARENHAUS
Wilhelmstraße 29

Ältestes Fachgeschäft am Platze.
Sportschuhe, Hausschuhe
Gummischuhe in großer Auswahl.

Das freut „Ihn“ als Selbstrasierer.

wenn Sie ihm gute Rasiergeräte, Pinsel
etc. schenken. Ferner:

Bestecke - Waffen - Munition - Diana-Luftgewehre
Schlittschuhe

E. Deitenbeck, Lüdenscheld
Wilhelmstraße 41. Ruf 2713

Freudig begrüßte Geschenke sind:

Kronen, Ampeln, Tischlampen
Waffel- und Bügeleisen.

Gebr. Funke

Ruf 2561 Lüdenscheld - Kirchplatz 21, Passage.

Herrenwünsche!

Herren-Unter und -Pate ots
29.50 48.- 64.- 88.- u. höher

Herren-Anzüge 1-rhg. u. 2-rhg. Form
32.- 48.- 64.- 86.- u. höher

Lodenjoppen, warm gefüttert
9.50 11.- 13.- 16.- 19.- 24.-

Oberhemden, Sportheimen, Skiheimden, Binder u.
Schals in großer Auswahl und in jeder Preislage.
Schlafanzüge in Flanell und Popeline.]

HERREN-BEKLIEDUNG
Engstfeld

Lüdenscheld, Hochstraße 3.



Handschuhe

Wilh. Schäfer, Nachf.

Ruf 3198 - Werdohlerstraße Ecke Eduardstraße

Handschuhe

ein beliebtes Weihnachtsgeschenk

Enorme Auswahl für

Damen, Herren und
Kinder in Stoff, ge-
strickt und Leder,
gefüttert und ungefütert.

Neueste Modeformen zu außer-
gewöhnlich mäßigen Preisen.

So die stöbe
Kleinigkeiten

wie: Wäschtruhen
Handarbeitskörbe
Zeitungsmappen
Knäuel-Örbe
kunstgewerbliche
gewebte Basistaschen

finden Sie in reicher Auswahl im
Kornwarenhhaus
FREY

Lüdenscheld - Werdohlerstr. 11
Ruf 3571.

Cigarren

Weihnachts-Präsentkistchen
in großer Auswahl und
allen Preislagen
kaufen Sie schon jetzt bei

Hermann Clever
über 25 Jahre Spezialgeschäft.
Das Haus der bekannt guten Zigarren.
Kronenpfeifen u. Mützen
zu billigen Preisen.

Kluserstraße 9.

**Hammonia-
Kerzen**
in allen Größen
nicht tropfend.

**Christbaum-
Schmuck**

**Hirsch-
Drogerie Heinr. Stübe**
Lüdenscheld, Knapperstraße 25.

**Geschenk-
Artikel**
in
Seifen
und
Parfümerien
4711

**Weine
Liköre
Weinbrand
Arrac
Rum**

Alle Lederwaren
für den Weihnachtsteller
bekommen Sie preiswert
bei

Carl Nüssen,
Lüdenscheld, Wehbergerstr. 33

**Verlobungs-
ringe?**
Ja, dann aber
von

Schäfer,
Lüdenscheld
Werdohler-Str. 15

Herren-Nachthemden
Damen-Nachthemden
Röcke und Schlüpfer

von

MILLY PIELHAU

Lüdenscheld - Wilhelmstraße - Ruf 3308

ErBe
ERNST BERGMANN-LÜDENSCHELD

Goldfüllhalter

auf Wunsch mit Namen
Knapperstraße 69
Ecke Albrechtstraße.

Festgeschenke, die stets willkommen
sind!

**Schmuck
Uhren
Optische Artikel**

Kommen Sie bitte rechtzeitig zu
mir, um Ihre Weihnachtsgeschenke
auszuwählen.

Heinr. Offerhagen

Uhrmacher u. Optiker,
Lüdenscheld - Wilhelmstraße 24
Eingang Horst-Wessel-Straße.
Bei allen Krankenkassen zugelassen.



Fühse
Jacken,
Mäntel
in den
verschiedenen
Pelzarten
Pelz-Werkstätten
85 F. Reineke 85
Hagen, Frankfurterstr.
Fernruf 21176

Handelsregister.

Amtsgericht Lüdenscheld.

Für die Angaben in [] keine Gewähr

Lüdenscheld, den 20. Dezemb. 1937.

Neueinträgen:

H. R. A. 1255: Alfred Hoppe, Lüdenscheld. (Großhandel in Metall- und Holzwaren, Weststraße 45). Inhaber Kaufmann Alfred Hoppe, Lüdenscheld.

Veränderungen:

H. R. A. 1266: Heinrich Haupt, Lüdenscheld. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Erwin Haupt ist Alleininhaber.

Verreist

bis 1. 1. 1938

Dr. Hertmanni
Lüdenscheld.

Stilklub Halver.

Schauspringen

am 26. 12. 37 (2. Weihnachtstag) auf der

Kottenberg-Schanze.

Anfang 15.15 Uhr.

Zahlreiche auswärtige Springer und Nachwuchsspringer in Halver am Start.

Auf zum Kottenberg!

Sauberes, tüchtiges

Mädchen

für 1. Januar 1938

suchen

Frau Otto Barth, Halver
Telefon 857.

Gleithige, ortskundige

Verleiter

zum Verkauf von
anerkannten Pflanzkartoffeln
an Bauern und Gartenbesitzer
bei angemessener Provisionszahlung
gesucht.

Zuschr. u. **W 50** an Anzeigen-
mittler W. B. G. Erfurt 300.

Erst Klavier immer kommt
Nachweis von Musikhochschule
Konf. Pianofabrik. 700 hand-
schriftliche Kundenempfehlungen.
Anmeldungen in der Geschäfts-
stelle dieser Zeitung

Wohnhaus

3-5 Zimmer, als Wan-
der-Wochenendheim ge-
eignet.

zu kaufen bzw. zu mieten gesucht.

Angebote unter **P 777** an
die Geschäftsstelle dieser Zeitung
in Halver.

la. Christstollen,

leine Kuchen

Spekulatius, Printen

Spitzkuchen und Marzipan (eigene
Herstellung), ferner Pralinen und
Schokoladen nur erster Firmen
in reicher Auswahl.

Walter Schulte

Bäckerei und Konditorei
Lüdenscheld,
Hochstraße 6a Telefon 3712.

Sauerländer Speisekartoffeln

Industrie u. Erdgold

kauft laufend u. erbittet Ange-
bote mit Preis u. Sortenangabe
frei Hagen oder ab dort

Kartoffelgroßhandlung

A. Glöggler, Hagen
Iserlohnstr. 16.

Nachruf!

Am 21. Dezember 1937 wurde unser
Arbeitskamerad

Carl Stübben

aus seinem arbeitsreichen Leben abberufen.
In dem Dahingegangenen verlieren wir
einen guten, pflichttreuen Mitarbeiter, der
über 40 Jahre im Dienst unserer Firma
stand u. uns Allen stets ein guter Kamerad war.
Wir werden ihm ein ehrendes Anden-
ken bewahren.

Führer u. Gefolgschaft der Busch-Jaeger
Lüdenscheld Metallwerke AG.

Lüdenscheld, 22. Dezember 1937.

Für die Festtage

Frucht- u. Südweine?

Jawohl!

Aber aus der großen Auswahl
von

HÖFER

Lüdenscheld, Hinden-
burg-Allee, Ecke Lösenbacherstr.

Die Gaststätte Waldschlößchen

ist am 24. Dezember ab 17 Uhr und
am ersten Feiertag geschlossen.

2. Feiertag geöffnet.

Wir wünschen allen unseren Gästen ein
frohes Fest und glückliches Neues Jahr

Karl Grebe und Frau
Maria geb. Bröder, Lüdenscheld.

Schumacher's Kaffee

immer frisch

gehört auf jeden Weihnachtstisch!

Wir haben frisch gebrannt und bringen unsere Preislisten
in empfehlende Erinnerung:

500 gr	M 2.-	2.20	2.40	2.80	3.-	3.20
250 gr	" 1.-	1.10	1.20	1.40	1.50	1.60
125 gr	" 0.50	0.55	0.60	0.70	0.75	0.80

Sämtliche Kaffees sind in Weihnachtsbeuteln
gepackt und sind ein praktisches Geschenk.

250 gr Geschenkdosen	M 1.30	und 1.60
500 gr	" 2.50	" 3.-
Hag Kaffee coffeinfrei Paket	" 0.73	" 1.46
Sanka	" 0.50	" 1.-
Idee	" 1.22	

Schokoladen, Pralinen, Aachener
Printen, Nürnberger Lebkuchen.

Drogerie Schumacher,

Wilhelmstraße 18 Lüdenscheld Fernruf 1277

Briefpapier

in Kaffetten und Packungen.

Weihnachtskarten

in großer Auswahl zu haben bei

Wilh. Bell jr. :: Halver.

Ihre bevorstehende Verlobung

teilen Sie am besten Ihren
Bekannten durch ein In-
serat in dieser Zeitung mit.

Ein schönes Geschenk! Deutscher Schaumwein!

Henkell Trocken	Flasche RM	4.50.
in Weihnachtspackung einzeln u. Kisten zu 3 Stück ohne Aufschlag		
Henkell Silberstreif	Flasche RM.	3.00
Ingelheimer rot		3.20
Admannshäuser rot		4.50
Piccolo (2 Glas)		1.00
Math. Müller extra auch in Weihnachtspackung		4.50
Blausiegel		3.00
M. M. chen (2 Glas)		1.00
Kupferberg Gold in feiner Gescherk-Truhe		4.50
" Kasseite „der Born d s Frohsinns“		
2/1 Flaschd 2 Sektkläser		10.00
Schulz Grünlack Knirps 2 weiß, 1 rot i. Karton		3.00
" Rheingerle	Flasche	3.00
" Saar Riesling		4.50
Ingelheimer		3.75
Berüh. Massard Spezialfüllung, sehr fein		2.80
Saar Riesling		4.00
Gräber Cabinet		2.25
Haus Trimborn Traubensekt m. Zusatz v. Kohlensäure		1.25
Obstsekt	Flasche von	1.00 an

Beachten Sie unser Schaufenster; was Sie dort nicht finden, lassen
Sie sich im Laden vorlegen. Lieferung frei Haus.

Drogerie Schumacher, Lüdenscheld
Wilhelmstraße 18. Fernruf 2277.



MSB. „Eintracht“ Buschhausen

gegr. 1865.
Mitglied des deutschen Sängerbundes.
Chorleiter: Otto Knoke.

Sonntag, den 26. Dez. 1937 (2. Weihnachtstag)

Winter-Konzert

im Saale der Sommerfrische Buschhausen.
Mitwirkende: Ernst Heßler-Madebormwald (Tenor)
Kapelle Schaub-Madebormwald.

Anfang 4 1/2 Uhr

Nach dem Konzert: **Sänger-Ball.**

Es ladet ein: Der Vereinsführer.



Weihnachts- Geschenke

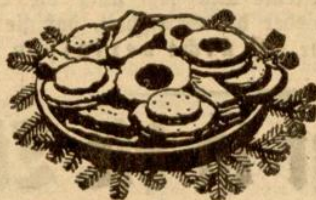
aus dem neuen anlaufbeständigen
8 kar. Hera-Gold

Unren aus ersten deutschen u. Schweizer Fabriken.

✱ Schmuck aller Art ✱ Bestecke ✱

Ernst Jüngermann

Inh.: Wilh. Nockemann, Uhrmachermeister-Optiker
Halver, Frankfurterstraße.



Etwas Gutes

für die Weihnachtszeit

— Nussbrot, Ingwerherzen, feine Weihnachts-
frügel, Nürnberger Lebkuchen und all die anderen
guten Dinge, die zum Fest gehören — bereiten
Sie leicht selbst mit diesen erprobten Rezepten:

Bade nach Grundrezepten (RM 3.85)
Von 300 Rezepten (nach nur 38 Grundrezepten) allein 55 für
Nürnberger Lebkuchen, Nussbrot u. anderes Weihnachtsgebäck.

Grundkenntnis v. Kochen, Braten, Backen (RM 3.85)

500 Rezepte mit genauen, reichbilderten Anleitungen und
wichtigen Tipps, wie z. B. Gans braten, füllen, transhieren usw.

Festtagskuchen u. Bäckereien (Beyer-Bd. 340, RM 1.-)

Insgesamt 124 leicht zu bereitende, leckere „Spezialitäten“.

Zum Tee u. nach dem Abendbrot (B.-Bd. 343, RM 1.-)

Kleingebäck, Sandwichs, Cremes, Torten, Bowlen, Punsch usw.

Kalt — aber fein (Beyer-Bd. 341, RM 1.-)

Salate, Soßen, Sülzen, Käse- und Kohlschüsseln u. viel a. mehr.

***** Überall erhältlich * Beyer-Verlag, Leipzig *****

Schreibmappen

Schreibzeuge

Zeitungsmappen

Foto-Alben

Wilh. Bell jr., Halver.

Christbaum- schmuck

Baumkerzen

zu haben bei

Wilh. Bell jr., Halver.

Feiertage mit Andreas

Edel Pils Luxus Brauhaus-
füllung 1 Liter
Edel Pils Normalflasche 1/2 Liter
Export Hell 1/2 Liter
Doppel Bock 2/3 und 1/2 Liter
Münchener Salvator 2/3 u. 1/2 Liter
Frei Haus - Freie Verpackung

Bestellungen
für original Brauereifüllung
rechtzeitig direkt an die
Andreas Brauerei

Abt. Flaschenbier

Tel. 3a. - Nr. 22446 erbeten.



Es ist bekannt

dass unsere Lampen-Auswahl
sehr groß ist. Auch Sie finden
bei uns preiswerte Lampen
nach Ihrem Geschmack.

Lichthaus

Eugen Schmidt

Lüdenscheld, Marienstr. 7.

gleich hinter Niemann.



Das Fräulein
zum Tifonwundern

Hast Du sie schon gesehen?
Werkkleidung, wirklich schön
— haltbar in jeder Weise
und vorteilhaft im Preise —
dort musst Du auch hingehen!

Geh zu

Neugebauer

Hagen